

# Ergebnisprotokoll und Beschlussfassungen der Sitzung der 24. Internen Akkreditierungskommission der Universität Potsdam vom 22. November 2022

Potsdam, 22.11.2022

## Anwesende:

Prof. Dr. Matthias Asche, Christopher Banditt, Marie Behrendt, Neven Berringer, Prof. Dr. Jan Distelmeyer, Sandra Drozdowski, Prof. Dr. Monika Fenn, Grit Fessel, Michaela Fuhrmann, Michael Herrmann, Christiane Herzog, Katharina Kaiser, Prof. Dr. Ulrich Kohler, Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp, Kathrin Kuchenbuch, Dominique Last, Markus Maisel, Carsten Markowsky, Prof. Dr. Sönke Neitzel, Emanuel Neumann, Philipp Okonek, Margit Reimann, Christian E. Rieck, Fleur-Christine Schröder, Prof. Dr. Christoph Schulte, Dr. Wolfgang Schwanghart, Prof. Dr. Michael Sonnentag, Nicole Stadie, Prof. Dr. Bernd Stöver, Yvonne Strahle, Dr. Britta van Kempen, Johannes Waldenburger, Prof. Dr. Isabell Wartenburger, Juliane Wawrzynek, Prof. Dr. Pia-Maria Wippert, Sandra Woehlecke, Luca Wolff

## Tagesordnung:

1. B.Sc./M.Sc. Geoökologie (Cluster)
2. B.A. Europäische Medienwissenschaft
3. B.A. Geschichte, Politik, Gesellschaft
4. B.A. Jüdische Studien
5. M.Sc./PhD International Experimental and Clinical Linguistics
6. M.A. War and Conflict Studies/International War Studies (Cluster)

## Beschlussfassungen:

1. B.Sc./M.Sc. Geoökologie (Cluster)
2. B.A. Europäische Medienwissenschaft
3. B.A. Geschichte, Politik, Gesellschaft
4. B.A. Jüdische Studien
5. M.Sc./PhD International Experimental and Clinical Linguistics
6. M.A. War and Conflict Studies/International War Studies (Cluster)

Dr. van Kempen eröffnet die 24. Sitzung der Internen Akkreditierungskommission, begrüßt alle Anwesenden und stellt das Verfahren der Diskussion und Abstimmung in der Kommission vor.

### 1. B.Sc./M.Sc. Geoökologie (Cluster)

*Anwesender Fachvertreter:* Dr. Wolfgang Schwanghart

*Studierende in der Abstimmung:* Philipp Okonek, Grit Fessel, Markus Maisel

Dr. van Kempen begrüßt Dr. Schwanghart als eingeladenen Fachvertreter und übergibt das Wort an Frau Wawrzynek vom Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ), die das Cluster kurz vorstellt. Nach der Zusammenfassung der vom ZfQ vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen übergibt Dr. van Kempen das Wort an Dr. Schwanghart.

Dr. Schwanghart bedankt sich für die kurze Zusammenfassung der Studiengangshistorie und erachtet die vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen grundsätzlich als treffend. Diese würden in den nächsten Monaten in der Studienkommission diskutiert. Insbesondere das Berufspraxisgutachten hebt Dr. Schwanghart als sehr gut und mit hilfreichen Anregungen gefüllt, hervor.

Herr Okonek hinterfragt die derzeitige Vereinbarkeit des Studienverlaufsplans mit etwaigen Auslandsaufenthalten. Auch betont er, dass die Studierenden mit der momentanen Praktikumsdauer zufrieden sind, weshalb dessen Ausweitung (entsprechend Empf. 2) überdacht werden sollte. Auch gibt er zu bedenken, wie es sich dann mit dem Studienverlaufsplan verhalte. Dr. Schwanghart unterstreicht, dass Auslandsaufenthalte ausdrücklich empfohlen werden, es könne aber bei deren Umsetzung unter Umständen zu Studienverzögerungen kommen, wobei die Anerkennungspraxis wohlwollend gehandelt werde. Eine eher spätere Einbindung (3. oder 4. FS) von Auslandsaufenthalten hält er zudem deshalb für sinnvoll, da diese zumeist einen Vorlauf von mindestens einem Jahr erfordern und daher eher ungeeignet für den Zeitpunkt des Studienbeginns seien. Die Praktikumsmodalitäten wurden bereits in der Studienkommission diskutiert und deren Verpflichtung als sinnvoll festgehalten, da potentielle Praktikumsgeber so schneller gefunden würden. Dr. Schwanghart sieht jedoch auch, dass ein einmonatiges Praktikum sehr kurz ist, und könnte sich vorstellen, dieses als "mindestens einmonatiges" Praktikum in der Studienordnung zu verankern und damit ein größeres Praktikumsfenster zu ermöglichen.

Prof. Kortenkamp bedankt sich bei Dr. Schwanghart für die unkomplizierte Zusammenarbeit und regt darüber hinaus an, studiengangrelevante Dokumente (bspw. Studienordnungen) zukünftig im Rahmen der Vorbereitung auf die IAK ebenfalls auf box.up online zu stellen.

**In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen von der Kommission einstimmig (8:0:0)<sup>1</sup> angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).**

## **2. B.A. Europäische Medienwissenschaft**

*Anwesender Fachvertreter:* Prof. Dr. Jan Distelmeyer

*Studierende in der Abstimmung:* Philipp Okonek, Sandra Drozdowski, Grit Fessel

Dr. van Kempen begrüßt Prof. Distelmeyer. Die Kurzvorstellung des Studienprogramms seitens des ZfQ erfolgt durch Herrn Markowsky. Anschließend stellt Dr. van Kempen die vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen des ZfQ für das Studienprogramm vor.

Prof. Distelmeyer nimmt Stellung zu den Empfehlungen: Die Begrifflichkeit des „Europäischen“ im Titel des Studienprogramms finde sich sehr wohl auch im Studienprogramm wieder (Empf. 1), dies könne einerseits auf der facheigenen Webseite nachgelesen werden und andererseits spiegelten sich europäische Inhalte auch in konkreten Modulen wider. Eine Konkretisierung der Berufsfelder (Empf. 2) erachtet Prof. Distelmeyer als weniger sinnvoll, umso mehr, da der Praxisgutachter die derzeitige Breite des Studienprogramms als einen Pluspunkt hervorhebt. Empfehlung 3 werde vom Studienausschuss geprüft und ggf. angepasst. Hinsichtlich der 1. Auflage gibt Prof. Distelmeyer zu bedenken, dass Kooperationsstudiengänge wie dieser besonderen Schwierigkeiten hinsichtlich der Planung von Standorten, Räumlichkeiten und der Lehre unterliegen. Diesbezügliche Verbesserungen werden natürlich dennoch angestrebt. Auch die Ergänzung der personalen Kompetenzen (Aufl. 2) werde in der Studienordnung vorgenommen. Der Umgang mit der Begrifflichkeit des Testats (Aufl. 3) erweise sich insbesondere in geisteswissenschaftlichen Studienprogrammen als unbefriedigend und solle künftig konkretisiert werden. Dr. van Kempen betont nochmals die Relevanz der 3. Auflage und dass hier unbedingt einer zu großen Heterogenität der Prüfungsnebenleistungen entgegengewirkt werden müsse.

Herr Okonek hat eine Nachfrage zum Ergänzungsstudium (QP S. 12). Dies erweise sich seiner Meinung nach eher als Hindernis für etwaige Auslandsaufenthalte, auch wenn es laut Fach hinsichtlich der Anrechnung von Leistungen äußerst geeignet sei. Dennoch sei laut Herrn Okonek der Leistungsumfang (2 LP für Seminar und Testat) problematisch für die Anerkennung von Leistungen. Prof. Distelmeyer erwidert, dass es sich hier vielmehr um ein generelles Problem des ETCS-Systems handle und weniger

---

<sup>1</sup> Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

um ein studienprogrammspezifisches. Zudem informiert er darüber, dass auch andere Module anerkannt würden.

Die Nachfrage von Frau Drozdowski zu den fehlenden Selbstlernzeiten (QP S. 13) beantwortet Herr Markowsky und verweist darauf, dass diese Angaben nicht zwingend in der Modulbeschreibung vorzunehmen seien, da der Workload insgesamt angegeben werde. Dies sei nach BAMA-O durchaus zulässig.

Prof. Kortenkamp kann die Vergabe von Leistungspunkten als auch die Zuordnung der Lehrveranstaltungsform nicht nachvollziehen und verweist auf ein Beispiel des Modulkatalogs (S. 1). Prof. Distelmeyer erörtert kurz die Praxis des Fachs hinsichtlich der mündlichen Prüfung von Studierenden im Rahmen der angeführten Vorlesung und gibt an, dass es sich hierbei tatsächlich um eine Vorlesung und kein Seminar handele.

Frau Fessel nimmt Bezug auf das QP (S. 22) und unterstreicht den Wunsch der Studierenden nach mehr Genderbezügen und Dekolonialisierungsinhalten, worauf Prof. Distelmeyer auf die geplante Konkretisierung des Moduls 4 verweist. Zudem sollen künftig auch postkoloniale kulturgeschichtliche Inhalte mehr Beachtung in den Modulen finden.

Prof. Kohler regt die Streichung der 1. Empfehlung an, da diese doch nach Prof. Distelmeyers Ausführungen (s.o.) keine Notwendigkeit habe. Herr Markowsky ergänzt, dass es sich um eine Empfehlung des Fachgutachters handele. Dr. van Kempen lässt die Kommission über die Streichung der Empfehlung 1 abstimmen, dies wird einstimmig befürwortet.

Prof. Fenn informiert zudem über die unterschiedlich großen Kohorten des Studienprogramms aufgrund eines Fehlers vom Dezernat 2 und darüber, dass die einmalige starke Überbelegung des Studienprogramms auch Auswirkungen auf studienorganisatorische Aspekte haben könne. Dr. van Kempen schließt sich dieser Einschätzung an und verweist auf kohortenspezifische Probleme, die weniger das Studienprogramm generell betreffen.

**In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und um eine Empfehlung reduzierten Empfehlungen von der Kommission (6:2:0)<sup>2</sup> angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).**

### **3. B.A. Geschichte, Politik, Gesellschaft**

*Anwesende Fachvertreter\*innen:* Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Bernd Stöver, Fleur-Christine Schröder

*Studierende in der Abstimmung:* Philipp Okonek, Sandra Drozdowski, Markus Maisel

Dr. van Kempen begrüßt Prof. Asche, Prof. Stöver und Frau Schröder als eingeladene Fachvertreter\*innen. Herr Banditt präsentiert in Kürze das Studienprogramm, woraufhin Prof. Stöver als erstes zu den vorgeschlagenen Auflagen Stellung bezieht und darauf verweist, dass das Amt des Prüfungsausschussvorsitzenden seit dem 1. Oktober an Prof. Asche übergeben wurde. Auflage 1 werde natürlich umgesetzt und auch die Testate sollen zukünftig komplett aus den Modulbeschreibungen entfernt werden (Aufl. 2). Die Webpräsenz des Faches werde alsbald aktualisiert, womit auch Auflage 3 umgesetzt werde. Prof. Asche ergänzt, dass Auflage 1 bereits umgesetzt wurde und zur 3. Auflage ebenso Gespräche mit der Soziologie geführt wurden, die eine monatliche Aktualisierung der Webseiten anvisiert. Zur Empfehlung 1 äußert Prof. Stöver, dass mögliche Berufsfelder in ihrer Breite kaum abbildbar seien. Prof. Asche hat auch hierzu das Gespräch mit der Soziologie gesucht und es wurde sich auf Ergänzungen verständigt, dennoch lasse das Studienprogramm so viele Berufsmöglichkeiten zu, dass diese kaum allumfassend dargestellt werden könnten. Bezüglich der Empfehlung 2 äußert sich Prof. Stöver kritisch, da in diesem Studienprogramm drei Fächer zusammengebracht werden müssen und dies wiederum eine Spezialisierung erschwere. Wissenschaftliches Arbeiten werde im Rahmen des Studienprogramms bereits vermittelt. Insbesondere die Anregung der Empfehlung 3 zu einem zweiten verpflichtenden

---

<sup>2</sup> Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

Praktikum sind für Prof. Stöver nicht realisierbar, da sie das Studienprogramm überladen würden. Der 4. Empfehlung werde ausdrücklich nachgegangen und auch im Institutsrat solle künftig mehr Augenmerk auf den Umgang mit Lehrevaluationen gelegt werden. Dr. van Kempen unterstreicht, dass dies selbstverständlich sein sollte.

Frau Drozdowski merkt an, dass die aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung, sprich eine Anwesenheitspflicht, noch immer in Lehrveranstaltungsankündigungen in PULS zu finden sei. Dies sollte nochmals von allen Beteiligten geprüft werden. Auch kann sie die Problematik hinter Empfehlung 1 nachvollziehen, dennoch sollten sich auch personale Kompetenzen stärker in den Studienordnungen wiederfinden, da diese eine unterstützende Funktion für Studierende bei der Arbeitsplatzsuche hätten. Zudem gehe es nach Frau Drozdowski in der 3. Empfehlung mehr um die Stärkung des Praxisbezuges generell als um die Einführung eines zweiten Pflichtpraktikums. Dies sei nur eine Möglichkeit, um diesen auszubauen. Auch Herr Maisel hält die Ausweitung der Berufsfelder (Empf. 1) für äußerst relevant, um Studierenden mehr Anhaltspunkte für potentielle Tätigkeitsbereiche zu geben. In diesem Zusammenhang sehe er auch das Praktikum zur Unterstützung des Praxisbezuges als wichtig an, da es Studierenden die Chance gebe, sich selbst zu reflektieren und zugleich verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Prof. Fenn verweist auf die bereits bestehenden Angebote der Fakultät, denen bspw. eine Studieneingangskordinatorin oder ein Alumni-Programm im Rahmen der Berufsorientierung für Geisteswissenschaftler\*innen hinzugefügt wurden.

Prof. Kohler hinterfragt die Auflage 3, da diese augenscheinlich immer relevant sei. Er plädiert dafür, diese nicht immer wieder zu erwähnen und sich mit Unstimmigkeiten direkt an die zuständigen Dekanate zu wenden. Frau Drozdowski betont dennoch die Wichtigkeit dieser Auflage. Auch Prof. Stöver schließt sich Prof. Kohlers Einschätzung an und hält die Inhalte dieser Auflage für generell notwendig. Dr. van Kempen belässt es vorerst bei dieser Auflage, möchte den Diskurs dazu jedoch in der Runde der Studiendekan\*innen weiterführen. Insgesamt habe diese Auflage aber mehr Relevanz in Erstakreditierungen und finde sich weniger bei Programmreakkreditierungen wieder. Herr Herrmann fügt an, dass die beschriebenen Diskrepanzen nicht allzu groß sind und daher schnell behoben werden können.

**In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen von der Kommission einstimmig (8:0:0)<sup>3</sup> angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).**

#### **4. B.A. Jüdische Studien**

*Anwesende Fachvertreter\*innen:* Prof. Dr. Christoph Schulte, Marie Behrendt

*Anwesender Studierendenvertreter:* Emanuel Neumann

*Studierende in der Abstimmung:* Philipp Okonek, Luca Wolff, Markus Maisel

Nach der Begrüßung von Prof. Schulte und Frau Behrendt als Fachvertreter\*innen und Herrn Neumann als studentischem Vertreter stellt Herr Banditt das Studienprogramm kurz vor. Dr. van Kempen bittet daraufhin die Fachvertreter\*innen um eine Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen. Prof. Schulte führt aus, dass er mit allen Empfehlungen und Auflagen einverstanden sei und er die Evaluierung als gut und fair empfunden habe. Grundsätzlich werden die Punkte zur Anwesenheit und den Testaten angegangen und geändert. Teile der Empfehlung 1 werden bereits umgesetzt. Die Prüfungslast zu reduzieren hält er zudem für schwer umsetzbar (Empf. 2). Prof. Schulte führt aus, dass die Dauer des Studiums auch davon abhängt, dass Studierende vermehrt in Teilzeit studieren würden, neben dem Studium arbeiten gingen oder familiären Belastungen ausgesetzt seien. Auf diese Parameter könne durch das Fach hingegen nur wenig Einfluss ausgeübt werden (Empf. 3). Bezugnehmend auf Empfehlung 4 berichtet Prof. Schulte, dass bewusst auf ein Pflichtpraktikum verzichtet werde, da Studierende bereits aus den oben angeführten Gründen heraus genug belastet bzw. ausgelastet seien.

---

<sup>3</sup> Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

Eine Möglichkeit, den Praxisbezug zu stärken, sehe er darin, die Arbeit in Forschungsprojekten zu erhöhen.

Prof. Kortenkamp verweist auf die Vielzahl der Testate, die sich momentan in jedem Modul fänden und z.T. auch in Vorlesungen zu erbringen seien. Prof. Schulte will das künftig bei der Lehrplanung mehr beachten.

Herr Maisel merkt die starken Diskrepanzen zwischen der Kapazität des Studienprogramms sowie den Einschreibungen und den Absolvierenden an. Möglichkeiten, das Programm attraktiver zu gestalten und die Absolvierendenzahlen zu erhöhen, könnten nach seiner Ansicht bspw. die Erhöhung von Online-Lehre darstellen. Die Varianz der Prüfungsformen als auch die Betreuungsmodalitäten erachtet Herr Maisel bereits jetzt für sehr gut.

Die Formulierung der Empfehlung 1 könne nach Herrn Okoneks Auffassung in Richtung „Prüfung der Umsetzung“ hin umformuliert werden.

Herr Wolff bittet zu beachten, dass die hohe Anzahl der Testate durchaus im Zusammenhang mit der hohen Abbrecherquote stehen könne. Prof. Fenn verweist darauf, dass auch dahingehend bereits Angebote der Fakultät bestehen würden, so bspw. eine Studienabschlussberatung. Dennoch würde es insgesamt zu wenige Studierende geben, was auch mit einer monetären Schieflage zusammenhänge. Prof. Schulte erwidert auf Herrn Maisels Vorschlag zur Erhöhung der digitalen Lehre, dass er Online-Lehre nur für bedingt sinnvoll erachte, da gerade das Zusammensein besonders wichtig sei. Bezüglich der Studierendenzufriedenheit wurde zudem durch Frau Behrendt eine Studie durchgeführt, die auf eine hohe Zufriedenheit der Studierenden verwies.

**In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen von der Kommission einstimmig (8:0:0)<sup>4</sup> angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).**

## **5. M.Sc./PhD International Experimental and Clinical Linguistics**

*Anwesende Fachvertreter:* Prof. Dr. Isabell Wartenburger, Nicole Stadie

*Studierende in der Abstimmung:* Philipp Okonek, Markus Maisel, Jessica Ziegler

Dr. van Kempen begrüßt Prof. Wartenburger und Frau Stadie als eingeladene Fachvertreterinnen. Nach der Kurzvorstellung des Programms durch Herrn Markowsky nimmt Prof. Wartenburger zu den vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen Stellung. Auflage 1 werde natürlich umgesetzt, hierbei werde Frau Stadie auch unterstützend mitwirken. Bezugnehmend auf die Empfehlungen erläutert Prof. Wartenburger, dass Umfänge angepasst werden, Seminare als geeigneter für die Vermittlung der entsprechenden Kompetenzen erachtet werden (Empf. 1) und ein gewisses Grundverständnis insbesondere für die Foundations-Lehrveranstaltungen notwendig sei (Empf. 2). Eine Anpassung der Leistungspunkte stehe zudem im direkten Zusammenhang mit dem Verschieben von Basisveranstaltungen (Empf. 3), dies sei jedoch nicht möglich, da die Basisveranstaltungen als sinnvoll für den Studienbeginn erachtet würden. Empfehlung 4 halte sie darüber hinaus für schwer umsetzbar und könne sich auch vorstellen, dass entsprechende Erfahrungsberichte unter Umständen falsche Erwartungen bei den Studierenden hervorrufen könnten.

Frau Ziegler regt an, Empfehlung 5 durch Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft zu ergänzen und Informationsseiten bspw. zum Nachteilsausgleich auch auf Englisch zur Verfügung zu stellen. Prof. Wartenburger stimmt der Übersetzung zu.

Herr Maisel betont nochmals, dass eine Varianz der Lehr- und Prüfungsformen kaum gegeben sei und spricht sich für deren Erhöhung aus. Prof. Wartenburger hält dies für schwierig, möchte es aber gern nochmals in der Studienkommission diskutieren. Dr. van Kempen wird den Vorschlag von Frau Ziegler zur Übersetzung der Informationswebseiten direkt an die Fakultäten weitergeben, da die Zuständigkeit

---

<sup>4</sup> Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

hierzu nicht bei den Studienprogrammen selbst liege. Die Erweiterung der 5. Empfehlung wird durch die Kommission positiv beschieden und demnach dahingehend angepasst.

**In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen und einer geänderten Empfehlung von der Kommission einstimmig (8:0:0)<sup>5</sup> angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).**

## **6. M.A. War and Conflict Studies/International War Studies (Cluster)**

*Anwesende Fachvertreter:* Prof. Dr. Sönke Neitzel, Christian E. Rieck

*Anwesender Studierendenvertreter:* Neven Berringer

*Studierende in der Abstimmung:* Philipp Okonek, Luca Wolff, Markus Maisel

Dr. van Kempen begrüßt Prof. Neitzel und Herrn Rieck als eingeladene Fachvertreter sowie Herrn Berringer von Seiten der Studierenden. Nach der Kurzvorstellung des Programms durch Herrn Waldenburger nimmt Prof. Neitzel zu den vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen Stellung. Prof. Neitzel betont zu Beginn die starke interdisziplinäre Ausrichtung und den hohen Anteil internationaler Studierender (mind. 50 %) in den Studienprogrammen. Seit der Konzeptakkreditierung 2016 werde immer wieder Kontakt zu den Studierenden hergestellt, um in Erfahrung zu bringen, was in den Studienprogrammen gut oder auch weniger gut funktioniere. Die Einführung eines verpflichtenden Praktikums halte Prof. Neitzel aus Ermangelung passender Zeitfenster für nicht umsetzbar, wohingegen ein fakultatives Praktikumsmodul (Empf. 5) durchaus denkbar sei. Insgesamt erachte Prof. Neitzel alle vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen für unproblematisch und umsetzbar, wobei die Details nochmals in der Studienkommission und unter Einbeziehung von Herrn Herrmann als Qualitätsmanagementbeauftragtem der Fakultät diskutiert und geprüft werden.

**In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen von der Kommission einstimmig (8:0:0)<sup>6</sup> angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).**

---

<sup>5</sup> Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

<sup>6</sup> Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

## Beschlussfassung zur Akkreditierung des B.Sc. und M.Sc. Geoökologie

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)<sup>a</sup> hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 22.11.2022<sup>b</sup> nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelor- und Masterstudiengang „Geoökologie“ werden mit folgender **Auflage** akkreditiert:

1. Es muss in den Modulbeschreibungen transparent gemacht werden, in welchem Umfang die Prüfungsnebenleistung Vortrag bzw. Präsentation in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.1; BAMA-O § 8).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2031**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2023** nachgewiesen.

Für die Studiengänge werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Gemäß dem Fachgutachten wird der Studienkommission empfohlen, die Modultitel der Kernmodule im Master, die Moduldauer sowie den unterschiedlichen Detaillierungsgrad der Modulinhalte und Qualifikationsziele in den Modulbeschreibungen zu diskutieren und ggf. anzupassen (vgl. QP 2.1).
2. Gemäß dem Berufspraxisgutachten und der Einschätzung des Career Service wird der Studienkommission empfohlen, die Praktikumsdauer zu diskutieren (vgl. QP 5.3).
3. Gemäß dem Berufspraxisgutachten wird der Studienkommission empfohlen zu diskutieren, inwiefern alle angegebenen berufsbezogenen Ziele tatsächlich durch die Modul- und Lehrveranstaltungsinhalte abgedeckt sind (vgl. QP 5.3).
4. Gemäß dem Berufspraxisgutachten wird der Studienkommission empfohlen zu diskutieren, ob die umweltplanungsbezogenen Module ausgeweitet werden können, um die Berufsorientierung zu stärken (vgl. QP 5.3).
5. Gemäß dem studentischen Gutachten und dem Fachgutachten wird der Studienkommission empfohlen, Möglichkeiten zu diskutieren wie die Evaluationsergebnisse besser an die Bachelorstudierenden rückgekoppelt werden können (vgl. QP 6.2, Bachelor).

### <sup>a</sup>Qualitätsprofil (QP):

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

### **Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geoökologie an der Universität Potsdam i.d.F. der Vierten Satzung (Lesefassung) vom 09. Februar 2022; URL: [https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe\\_12/ambek-2022-012-411-416.pdf](https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe_12/ambek-2022-012-411-416.pdf)
- Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geoökologie an der Universität Potsdam vom 16. Februar 2021; URL: [https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2021/ambek-2021-12-411-417.pdf](https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2021/ambek-2021-12-411-417.pdf)
- Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Geoökologie an der Universität Potsdam vom 06. Juli 2016; URL: [https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2016/ambek-2016-16-1455-1456.pdf](https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2016/ambek-2016-16-1455-1456.pdf); 1. Änderungssatzung: [https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-02-041a.pdf](https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-02-041a.pdf)

- Modulkatalog für das Bachelorstudium im Fach Geoökologie, Stand: 29.08.2022; URL: [https://puls.uni-pots-dam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk\\_id=79&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=](https://puls.uni-pots-dam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=79&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=)
- Modulkatalog für das Masterstudium im Fach Geoökologie, Stand: 29.08.2022; URL: [https://puls.uni-pots-dam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk\\_id=414&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=](https://puls.uni-pots-dam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=414&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=)
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2021/22 bis SoSe 2022; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>
- Selbstbericht der Studienkommission vom 11.02.2022
- Befragungsergebnisse:
  - Bachelor-Studienverlaufsbefragung im WiSe 2020/21 (n=22; Rücklauf auf Basis der Grundgesamtheit<sup>7</sup>: 15 %)
  - Bachelor-Absolventenbefragung 2018 (n=34; Rücklauf auf Basis der Grundgesamtheit<sup>8</sup>: 34 %)
  - Master-Absolventenbefragung 2018 (n=25; Rücklauf auf Basis der Grundgesamtheit<sup>9</sup>: 42 %)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

#### Fachgutachten:

- Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Boris Schröder-Esselbach, Professur der Umweltsystemanalyse an der TU Braunschweig
- Vertreter des Arbeitsmarkts: Dr. Holger Rößling, Geschäftsführer der Stiftung NaturSchutz-Fonds Brandenburg
- Externe studentische Gutachterin: Ellen Mallas, Abschluss B.Sc. Angewandte Geowissenschaften, derzeit Studium M.Sc. Angewandte Geowissenschaften an der MLU Halle-Wittenberg
- Gespräch mit dem Career Service der Universität Potsdam am 18.10.2022, 10:00 bis 10:30 Uhr
- Gespräch mit Studierendenvertreter\*innen am 17.10.2022, 15:00 bis 16:00 Uhr
- Gespräch mit Fachvertreter\*innen der Studienkommission am 21.10.2022, 12:00 bis 13:00 Uhr

#### Ansprechpartner\*innen/Kontaktpersonen:

im Fach: Dr. Wolfgang Schwanghart, Dr. Torsten Lipp

im ZfQ: Juliane Wawrzynek

#### <sup>b</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 22. November 2022 für den Bachelor- und Masterstudiengang „Geoökologie“:

- Yvonne Strahle (als Vertretung für den Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonnentag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Christiane Herzog (als Vertretung für den Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Grit Fessel (Studentin)
- Philipp Okonek (Student)
- Markus Maisel (Student)

<sup>7</sup> Alle Studierenden des Bachelors Geoökologie, die sich zum Wintersemester 2020/21 im 3. oder höheren Semester ihres Studienprogramms befanden.

<sup>8</sup> Alle Absolvierenden, die zwischen dem SoSe 2013 und dem WiSe 2016/17 ihr Bachelorstudium in Geoökologie beendet haben.

<sup>9</sup> Alle Absolvierenden, die zwischen dem SoSe 2013 und dem WiSe 2016/17 ihr Masterstudium in Geoökologie beendet haben.



## Beschlussfassung zur Akkreditierung des B.A. Europäische Medienwissenschaft

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)<sup>a</sup> hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 22.11.2022<sup>b</sup> nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse mit sechs Zustimmungen und zwei Enthaltungen gefasst:

Der Bachelorstudiengang „Europäische Medienwissenschaft“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Lehrveranstaltungen müssen gemäß den Angaben der Studienordnung angeboten werden und für alle Studierenden belegbar sein. Dies beinhaltet auch, dass die Kapazitäten der Lehrveranstaltungen ausreichend groß und alle gemäß Studienverlaufsplan vorgesehene Lehrveranstaltungen belegbar sein müssen. (vgl. 4.3; BbgHG, § 26).
2. Die Studienordnung ist in § 4 „Ziele des Studiums“ um personale Kompetenzen zu ergänzen (vgl. 1.1 und BAMA-O § 4 (2)).
3. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat in Form und Umfang spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Studiennebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. 3.2; StudAkkV § 7 (3); BAMA-O § 8 (26)).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2031**. Die **Beschäftigung mit den Empfehlungen** wird bis zum **31.08.2023** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Es wird empfohlen, eine Konkretisierung der anvisierten Berufsfelder vorzunehmen, die sich insbesondere darauf fokussiert, dass es sich beim Bachelor um einen ersten Hochschulbildungsabschluss handelt. (vgl. 5.3)
2. Es wird empfohlen, die Anzahl an Prüfungsnebenleistungen zu reduzieren. Zudem wird empfohlen, bei der Ausgestaltung der gleichwertigen Testate darauf zu achten, dass die Prüfungsnebenleistungen einen vergleichbaren Arbeitsaufwand benötigen. (vgl. 3.1)

<sup>a</sup>**Qualitätsprofil (QP):**

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

**Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium im Fach Europäische Medienwissenschaft an der Universität Potsdam vom 21.01.2015; URL: [https://emw.fh-potsdam.de/downloads/Ordnung\\_BA\\_EMW\\_2015.pdf](https://emw.fh-potsdam.de/downloads/Ordnung_BA_EMW_2015.pdf); aufgerufen am 29.05.2022
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2018/19 bis SoSe 2022; abzurufen unter: [https://emw.fh-potsdam.de/studium\\_vv?sg=ba](https://emw.fh-potsdam.de/studium_vv?sg=ba); aufgerufen am 29.05.2022
- Selbstbericht der Studienkommission ohne Datum.
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

Fachgutachten:

- Vertreterin der Wissenschaft: Prof. Dr. Kathrin Peters, Universität der Künste Berlin (02.05.2022)
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Birgit-Katharine Seemann, Fachbereichsleiterin Kultur und Museum Stadt Potsdam

- Externe studentische Gutachterin: Katharina Maigatter, Universität Chemnitz B.A. Medienkommunikation (17.05.2022)
- Gespräch mit Mitarbeiterin des Career Service der Universität Potsdam (13.05.2022)
- Gespräch mit Studierendenvertreter\*innen (25.05.2022)
- Gespräch mit Fachvertreter\*innen der Studienkommission (24.05.2022)

**Ansprechpartner\*innen/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Jan Distelmeyer

**im ZfQ:** Carsten Markowsky

**<sup>b</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 22. November 2022 für den Bachelorstudiengang „Europäische Medienwissenschaft“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Yvonne Strahle (als Vertretung für den Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonnentag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Christiane Herzog (als Vertretung für den Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Philipp Okonek (Student)
- Sandra Drozdowski (Studentin)
- Grit Fessel (Studentin)

## **Beschlussfassung zur Akkreditierung des B.A. Geschichte, Politik, Gesellschaft**

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)<sup>a</sup> hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 22.11.2022<sup>b</sup> nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang „Geschichte, Politik, Gesellschaft“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Eine Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen ist in der Regel nicht zulässig und ist künftig nicht mehr als Voraussetzung für den Leistungserwerb vorzusehen (vgl. QP 2.2; BAMA-O, § 5a (1)).
2. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.2; StudAkkV § 7 (3) und BAMA-O § 5 (2) u. § 8 (2b)).
3. Die inhaltlichen und redaktionellen Diskrepanzen zwischen studiengangsrelevanten Dokumenten oder Webseiten sind zu beseitigen (vgl. QP 4.1; ESG 1.8).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2031**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2023** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Die vom Studiengang anvisierten Berufsfelder und -tätigkeiten für die Absolvent\*innen des Bachelor sollten konkreter abgebildet werden (vgl. QP 1.1, 5.3).
2. Es wird eine Überarbeitung des Curriculums empfohlen, womit über einen Wahlpflichtbereich auch Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich Geschichte geschaffen, interdisziplinäre Module, die die drei Studienfelder zusammenbringen, verankert und die Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens gefördert werden (vgl. QP 2.1).
3. Das Fach sollte die gutachterlichen Anregungen zum Praxisbezug auf ihre Umsetzbarkeit prüfen: längeres oder zweites Pflichtpraktikum, Verankerung einer Lehrveranstaltung zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums, Exkursionen zu Institutionen sowie deren Einbindung in Module und Lehrveranstaltungen (vgl. QP 5.2).
4. Es wird empfohlen, die Lehrenden im Fach anzuhalten, Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Weiterentwicklungsmaßnahmen in den Kursen mit den Studierenden zu besprechen (vgl. QP 6.2).

<sup>a</sup>**Qualitätsprofil (QP):**

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

**Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Studiengang „Geschichte, Politik und Gesellschaft“ an der Universität Potsdam vom 21. Februar 2020; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-13-663-669.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-13-663-669.pdf) (20.03.2022).
- Modulkatalog für Geschichte, Politik und Gesellschaft, Stand: XXX; URL: [https://puls.uni-potsdam.de/qjsserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk\\_id=347&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=](https://puls.uni-potsdam.de/qjsserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=347&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=) (20.03.2022).

- Vorlesungsverzeichnisse der Semester Sommersemester 2021 bis Wintersemester 2021/22; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>
- Selbstbericht des Historischen Instituts zur Re-Akkreditierung des BA-Studiengangs Geschichte, Politik und Gesellschaft
- Befragungsergebnisse:
  - Studienbeginnerbefragung 2020/21 (Fallzahl: 22; Rücklaufquote: 31 Prozent)
  - Studienverlaufsbefragung 2020/21 (Fallzahl: 35; Rücklaufquote: 16 Prozent)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

#### Fachgutachten:

- Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller, Lehrstuhlinhaber für Europäischen Diktaturenvergleich, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Externe studentische Gutachterin: Julia Trockenberg, Ruhr-Universität Bochum
- Gespräch mit Mitarbeiterin des Career Service der Universität Potsdam am 27. September 2022, 10 Uhr
- Gespräch mit Studierendenvertreterin am 29. September 2022, 17 Uhr
- Gespräch mit Fachvertreter\*innen der Studienkommission, 19. Oktober 2022, 11 Uhr

#### **Ansprechpartner\*innen/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Bernd Stöver, Fleur-Christine Schröder

**im ZfQ:** Christopher Banditt

#### **<sup>b</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 22. November 2022 für den Bachelorstudiengang „Geschichte, Politik, Gesellschaft“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Yvonne Strahle (als Vertretung für den Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonnentag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Christiane Herzog (als Vertretung für den Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Sandra Drozdowski (Studentin)
- Philipp Okonek (Student)
- Markus Maisel (Student)

## Beschlussfassung zur Akkreditierung des B.A. Jüdische Studien

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)<sup>a</sup> hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 22.11.2022<sup>b</sup> nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang „Jüdische Studien“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Eine Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen ist in der Regel nicht zulässig und ist künftig nicht mehr als Voraussetzung für den Leistungserwerb vorzusehen (vgl. QP 2.2; BAMA-O, § 5a (1)).
2. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.2; StudAkkV § 7 (3) und BAMA-O § 5 (2) u. § 8 (2b)).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2031**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2023** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Dem Fach wird empfohlen, die Umsetzung der gutachterlichen Anregungen zur Ergänzung des Curriculums zu prüfen: zusätzliche Hebräisch-Sprachtutorien in der Studieneingangsphase, mehr aktuelle Inhalte (Nahostkonflikt, Antisemitismus) (vgl. QP 2.1).
2. Es sollte der Empfehlung der externen studentischen Gutachterin gefolgt werden zu untersuchen, inwiefern die (laut exemplarischen Studienverlaufsplan) vorgesehene Prüfungsbelastung im dritten Fachsemester mit 5 Prüfungsnebenleistungen eine zu hohe Belastung für Studierende bildet (vgl. QP 3.1).
3. Es wird empfohlen, die Beratung und Betreuung von Langzeitstudierenden, deren zwangsweise durchgeführte Exmatrikulation für die hohen Abbruchquoten verantwortlich sind, auszubauen, um mehr Studierende zu einem Abschluss zu führen (vgl. QP 4.4).
4. Die gutachterlichen Anregungen zum Praktikum (Einführung eines Pflichtpraktikums, Angebot an Forschungspraktika in Forschungsprojekten des Instituts) sowie zur Stärkung der Berufsfeldkompetenzen (mehr Gruppenarbeit im Studium breitere Vermittlung praktischer organisatorischer und kommunikativer Fähigkeiten) sollten auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden (vgl. QP 5.2, 5.3).

<sup>a</sup>**Qualitätsprofil (QP):**

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

**Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Jüdische Studien an der Universität Potsdam vom 25. Februar 2022, § 3; URL: [https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe\\_17/ambek-2022-017-704-711.pdf](https://www.uni-pots-dam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe_17/ambek-2022-017-704-711.pdf)
- Modulkatalog für den Zwei-Fächer-Bachelor Jüdische Studien, Stand: 01.04.2022; URL: [https://puls.uni-pots-dam.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=transform&vmfile=no&moduleCall=ModulkatalogAnzeigen&publishConfFile=modulkatalog&publishSubDir=up/modulkatalog&modulkatalog.mk\\_id=6&xsobject=pdf1](https://puls.uni-pots-dam.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=transform&vmfile=no&moduleCall=ModulkatalogAnzeigen&publishConfFile=modulkatalog&publishSubDir=up/modulkatalog&modulkatalog.mk_id=6&xsobject=pdf1)
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2021/2022 bis SoSe 2022 abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>

- Selbstbericht der Studienkommission Jüdische Studien und Religionswissenschaft zum BA Jüdische Studien vom 12.05.2021
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

Fachgutachten:

- Vertreterin der Wissenschaft: Prof. Dr. Rebekka Voß, Geschäftsführende Direktorin des Seminars für Judaistik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Mirjam Rosenstein, Executive Director Nahost Friedens Forum Berlin
- Externe studentische Gutachterin: Julia Trockenberg, Ruhr-Universität Bochum
- Gespräch mit Mitarbeiterin des Career Service der Universität Potsdam am 8. September 2022, 10 Uhr
- Gespräch mit Fachvertreter der Studienkommission am 12. Oktober 2022, 14 Uhr

**Ansprechpartner\*innen/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Christoph Schulte, Marie Behrendt

**im ZfQ:** Christopher Banditt

**<sup>b</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 22. November 2022 für den Bachelorstudiengang „Jüdische Studien“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Yvonne Strahle (als Vertretung für den Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonntag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Christiane Herzog (als Vertretung für den Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Markus Maisel (Student)
- Philipp Okonek (Student)
- Luca Wolff (Student)

## **Beschlussfassung zur Akkreditierung des M.Sc./PhD Experimental and Clinical Linguistics**

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)<sup>a</sup> hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 22.11.2022<sup>b</sup> nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Master- und Promotionsstudiengang „Experimental and Clinical Linguistics“ wird mit folgender **Auflage** akkreditiert:

1. Die Studienordnung ist um soziale/gesellschaftliche und personale Kompetenzen zu ergänzen. (vgl. QP 1.1; BAMA-O § 4 Abs. 2).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2031**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2023** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Es wird empfohlen zu prüfen, ob und in wie fern es möglich ist, die Varianz von Modulprüfungs- sowie Lehrveranstaltungsformen zu erhöhen. (QP 2.2; QP 3.2)
2. Es wird empfohlen, die Teilnahmevoraussetzungen für das Praktikum (Modul IECL-MA-30) zu überdenken und zu lockern, um einem möglichen Verzug direkt zu Studienbeginn entgegenzuwirken. (QP 2.1)
3. Es wird empfohlen, die Leistungspunkte gleichmäßiger auf die Fachsemester zu verteilen. (QP 2.3)
4. Es wird empfohlen gemäß dem studentischen Gutachten, Erfahrungsberichte von Alumni auf der Webseite zu integrieren. (QP 4.1)
5. Es wird empfohlen, Laufbahnen und mögliche Berufsfelder der Absolvent\*innen außerhalb des Wissenschaftsbereichs zu benennen und weitere Angebote zur konkreten Auseinandersetzung mit Berufsfeldern außerhalb des wissenschaftlichen Bereichs zu erwägen. (QP 1.1, Berufspraxisgutachten)

<sup>a</sup>**Qualitätsprofil (QP):**

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

**Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Fachspezifische Ordnung für das Master/Promotionsprogramm International Experimental and Clinical Linguistics an der Universität Potsdam vom 13.02.2019.
- Modulkatalog Master of Science International Experimental and Clinical Linguistics, Stand: 10.08.2022.
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2019/20 bis SoSe 2022; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>
- Selbstbericht der Studienkommission vom 10.09.2021
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

**Fachgutachten:**

- Vertreterin der Wissenschaft: Prof. Dr. Christina Kauschke
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Astrid Schröder
- Externer studentischer Gutachter: Bastian Fuchs
  
- Gespräch mit Fachvertreter\*innen der Studienkommission am 24.10.2022
- Gespräch mit Studierendenvertreter\*innen am 28.10.2022

**Ansprechpartner\*innen/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Isabell Wartenburger, Prof. Dr. Barbara Höhle, Nicole Stadie

**im ZfQ:** Carsten Markowsky

**<sup>b</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 22. November 2022 für den Master- und Promotionsstudiengang „Experimental and Clinical Linguistics“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonnentag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Christiane Herzog (als Vertretung für den Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Jessica Ziegler (Studentin)
- Philipp Okonek (Student)
- Markus Maisel (Student)



## Beschlussfassung zur Akkreditierung des M.A. War and Conflict Studies und des M.A. International War Studies

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)<sup>a</sup> hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 22.11.2022<sup>b</sup> nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Die Masterstudiengänge „War and Conflict Studies“ und „International War Studies“ werden mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Es ist darauf zu achten, dass die Angaben zu Form und Anzahl der Prüfungs(neben)leistungen im Vorlesungsverzeichnis den Angaben im Modulkatalog entsprechen. Dies bezieht sich auch auf eine etwaige Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen. Es sind nur Prüfungs(neben)leistungen zulässig, die innerhalb der Modulbeschreibungen im Modulkatalog aufgeführt werden. Darüber hinaus sind Prüfungsnebenleistungen um fehlende Umfänge zu ergänzen (vgl. QP 3.1; BAMA-O § 5a Abs. 1–3 u. § 8).
2. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.2; BAMA-O § 5 Abs. 2 u. § 8 Abs. 2b).
3. Die inhaltlichen und redaktionellen Diskrepanzen zwischen studiengangsrelevanten Dokumenten und Webseiten sind zu beseitigen (vgl. QP 4.1; ESG 1.8).
4. Lehrveranstaltungen müssen entsprechend den Angaben der Studien- und Prüfungsordnung bzw. des Studienverlaufsplans angeboten werden (vgl. QP 4.3; BbgHG § 26; StudAkkV § 12 Abs. 5).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2031**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2023** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Es wird empfohlen, die inhaltliche Anregung des Fachgutachters, die geographische Ausrichtung der Studienprogramme durch Module zu erweitern, welche sich mit Afrika, Asien oder Südamerika befassen, zu diskutieren und ggf. umzusetzen (vgl. QP 1.4).
2. Es wird der Studienkommission empfohlen, die Möglichkeit der Einführung eines Teilzeitstudiums für das Studienprogramm International War Studies während der Studienzeit in Potsdam zu prüfen (vgl. QP 1.5).
3. Die vom studentischen Gutachter angeregte Erweiterung der kooperierenden Institutionen durch außereuropäische Hochschulen sollte von der Studienkommission erwogen werden (vgl. QP 2.5).
4. Es wird empfohlen, die Anregung der Berufspraxisgutachterin hinsichtlich der Erweiterung der Prüfungs(neben)leistungen in Form von „Policy Briefs“ und „Memos“ zu diskutieren und ggf. umzusetzen (vgl. QP 3.2).
5. Wie in den Gutachten angeregt, wird die Einführung eines fakultativ wählbaren Praktikumsmoduls für das Masterprogramm International War Studies mit dem Abschlussziel Double-Degree von der Studienkommission diskutiert und ggf. umgesetzt (vgl. QP 5.2).
6. Es wird dem Fach empfohlen, Möglichkeiten zu diskutieren, wie die Evaluationsergebnisse besser an die Studierenden rückgekoppelt werden können (vgl. 6.2).

## <sup>a</sup>Qualitätsprofil (QP):

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

### **Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang War and Conflict Studies an der Universität Potsdam vom 12. Februar 2016; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2016/ambek-2016-08-678-681.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2016/ambek-2016-08-678-681.pdf)
- Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang War and Conflict Studies an der Universität Potsdam vom 15. Februar 2017; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2017/ambek-2017-16-921-922.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2017/ambek-2017-16-921-922.pdf)
- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang War and Conflict Studies an der Universität Potsdam vom 9. Februar 2022; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe\\_16/ambek-2022-016-622-625.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe_16/ambek-2022-016-622-625.pdf)
- Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang War and Conflict Studies an der Universität Potsdam vom 6. Juli 2016; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2016/ambek-2016-17-1506-1507.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2016/ambek-2016-17-1506-1507.pdf)
- Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang War and Conflict Studies an der Universität Potsdam vom 15. Februar 2017; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2017/ambek-2017-05-096.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2017/ambek-2017-05-096.pdf)
- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang International War Studies an der Universität Potsdam und dem University College Dublin vom 18. Oktober 2017; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2018/ambek-2018-01-003-010.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2018/ambek-2018-01-003-010.pdf)
- Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang International War Studies an der Universität Potsdam und dem University College Dublin vom 23. Januar 2019; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-13-932.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-13-932.pdf)
- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang International War Studies an der Universität Potsdam und dem University College Dublin vom 9. Februar 2022; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe\\_16/ambek-2022-016-626-633.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/Ausgabe_16/ambek-2022-016-626-633.pdf)
- Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang International War Studies an der Universität Potsdam und dem University College Dublin vom 18. Oktober 2017; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2018/ambek-2018-01-011-012.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2018/ambek-2018-01-011-012.pdf)
- Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang International War Studies an der Universität Potsdam und dem University College Dublin vom 11. April 2018; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2018/ambek-2018-06-397.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2018/ambek-2018-06-397.pdf)
- Zweite Satzung zur Änderung der fachspezifischen Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang International War Studies an der Universität Potsdam und dem University College Dublin vom 23. Januar 2019; URL: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-02-043.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-02-043.pdf)
- Elektronischer Modulkatalog für den Master War and Conflict Studies, Stand WiSe 2016/17; URL: [https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk\\_id=89&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=](https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=89&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=)

- Elektronischer Modulkatalog für den Master International War Studies, Stand WiSe 2018/19; URL: [https://puls.uni-pots-dam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk\\_id=199&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=](https://puls.uni-pots-dam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=199&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=)
- Vorlesungsverzeichnisse der Semester WiSe 2021/22 bis SoSe 2022; abzurufen unter: <http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>
- Selbstbericht der Studienkommissionen
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

#### Fachgutachten:

- Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Alaric Searle, Professor für Modern European History an der University of Salford
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Dr. Aylin Matlé, Research Fellow im Programm Sicherheit und Verteidigung der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik
- Externer studentischer Gutachter: Marc-Dirk Harzendorf, Student der Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts sowie Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Gespräch mit Mitarbeiterin des Career Service der Universität Potsdam am 19.10.2022, 13:00-13:45 Uhr
- Gespräch mit Studierendenvertreter\*innen am 19.10.2022, 17:15-18:15 Uhr
- Gespräch mit Fachvertreter\*innen der Studienkommission und dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Philosophischen Fakultät am 24.10.2022, 14:30-15:15 Uhr

#### **Ansprechpartner\*innen/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Sönke Neitzel, Prof. Dr. Dominik Geppert

**im ZfQ:** Johannes Waldenburger

#### **<sup>b</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 22. November 2022 für die Masterstudiengänge „War and Conflict Studies“ und „International War Studies“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Yvonne Strahle (als Vertretung für den Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonntag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Christiane Herzog (als Vertretung für den Studiendekan der Digital Engineering Fakultät)
- Markus Maisel (Student)
- Philipp Okonek (Student)
- Luca Wolff (Student)